© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Erster Nachtrag und Berichtigung zur "Revision der *Cicindela* (s. str.) *hybrida*-Gruppe (sensu MANDL 1935/36)

(Coleoptera: Carabidae, Cicindelinae)"

Jörg GEBERT

Abstract

The *Cicindela hybrida*-group (sensu MANDL 1935/36) includes not four but only three closely related species. Herein are considered a correction and additional notes to the paper: "Revision der *Cicindela* (s. str.) *hybrida*-Gruppe (sensu MANDL 1935/36) und Bemerkungen zu einigen äußerlich ähnlichen paläarktischen Arten (Coleoptera, Cicindelidae)" (GEBERT 1995) concerning distribution and systematics of *C. hybrida* LINNAEUS, 1758. The taxa *C. hybrida transversalis* DEJEAN, 1822 (stat. rest.) and *C. hybrida pseudoriparia* MANDL, 1935 (stat. rest.) should be replaced to subspecific rank.

Einleitung

Die Resonanz auf die Veröffentlichung, der hier kurz "hybrida-Revision" (GEBERT 1995) genannten Untersuchung, war so groß, daß die Vermutung, durch öffentliche Diskussion einen weiteren Erkenntnisgewinn zu erreichen, richtig war. Viele neue Fundmeldungen kamen hinzu. Das Verbreitungsbild der *C. hybrida* erstreckt sich deutlich weiter nach Osten als bisher publiziert. Diese Art hat nach dem jetzigen Wissensstand Gebiete bis in den Altai besiedelt (GEBERT 1996b). Sowohl aus zoogeografischer als auch aus systematisch taxonomischer Sicht machen sich auf Grund der hinzugewonnenen Erkenntnisse Berichtigungen erforderlich. Das nunmehr zahlreich gesichtete Material, besonders aus dem nördlichen und westlichen Mitteleuropa, erwies sich als wesentlich variabler in der Ausbildung primärer Artmerkmale, als bis zum Zeitpunkt der genannten Veröffentlichung erkannt.

Material und Methoden

Für die Untersuchungen wurde mir Material aus den Sammlungen folgender Museen und Privatsammler zur Verfügung gestellt.: Dr. Fritz HIEKE, Naturhistorisches Forschungsinstitut Berlin (D), Rolf FRANKE, Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz (D), Dr. Charles HUBER, Naturhistorische Museum Bern (CH), Jan MUILWIJK, De Bilt (NL), Dré TEUNISSEN, Vlijmen (NL), Manfred PERSOHN, Herxheimweyher (D), Peter SCHÜLE, Düsseldorf (D), Werner MARGGI, Thun (CH). Es wurden Serien von verschiedenen Fundorten aus Belgien, den Niederlanden, der Schweiz und Westdeutschland, hier besonders aus dem Rheintal, genitalmorphologisch untersucht. Auf eine Aufzählung der einzelnen Tiere wird verzichtet, da kein wesentlicher Wissenszuwachs erbracht wird, der nicht in einer in Vorbereitung befindlichen Deutschland-Faunistik besser untergebracht wäre.

Ergebnisse

1. Die Artabtrennung innerhalb der "*Cicindela hybrida*-Gruppe" ist aufgrund fehlender eindeutiger morphologischer bzw. ökologischer Merkmale nicht mehr gerechtfertigt.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

2. Der infraspezifische Status für die *Cicindela hybrida*-Rassen *transversalis* und *pseudoriparia* wird wiederhergestellt. Dies hat in dem kürzlich erschienenen Nachtragsband der Käfer Mitteleuropas (GEBERT & ASSMANN 1998) schon Berücksichtigung gefunden.
3. Äußerlich sind westeuropäische Exemplare der Subspecies *C. hybrida pseudoriparia* von *C. hybrida hybrida* oft kaum zu trennen.
4. Unterschiede im äußeren Genitalbau bilden häufig allmähliche Übergänge in Form einer Klinne von West nach Ost oder von Süd nach Nord. "Es ist unzweckmäßig innerhalb einer Klinne liegende Populationen als Unterarten zu unterscheiden, da die Merkmalsgradienten eine sichere Abtrennung nicht zulassen. Sie bilden zudem auch keine taxonomische Kategorie und werden demzufolge nicht nomenklatorisch berücksichtigt. Eine Ausnahme bilden die Populationen der am weitesten voneinander entfernten Populationen, die sich erheblich voneinander unterscheiden". (MAYR 1975). Diesem Grundsatz folgend ist zu empfehlen, Zwischenformen auch als solche anzusprechen und zu etikettieren.
5. *Cicindela hybrida hybrida* und *Cicindela hybrida pseudoriparia* sind auch am Genital nicht immer eindeutig zu trennen. Die Hybridisierungszone im westlichen Mitteleuropa stellt sich momentan sehr diffus dar und beginnt etwa in Zentralfrankreich und den Benelux-Staaten und endet etwa im Raum Hessen und Zentralbayern (Franken) in Deutschland. Lokal können Exemplare angetroffen werden, die in einigen Merkmalen teilweise beiden Unterarten zugeordnet werden können. Es handelt sich hierbei um Bastarde. Um sich ein genaues Bild von der tatsächlichen Verbreitung beider Rassen machen zu können ist es notwendig, wesentlich mehr Material zu sichten.

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen besonders die Privatsammler zu bitten, mir ihre Daten über *C. hybrida* LINNÉ zukommen zu lassen, da erfahrungsgemäß sie die meisten Beiträge zur Faunistik zu liefern in der Lage sind. Demgegenüber ist es den Berufsentomologen wohl kaum zuzumuten, umfangreiche Erfassungen nebenher aufzustellen. Jedoch sind auch deren Daten gern gesehen, sofern sie Willens und in der Lage sind diese beizusteuern. Für das Projekt einer Faunistik der Sandlaufkäfer Deutschlands bin ich natürlich an Daten zu allen anderen Arten auch interessiert. Besonders *C. hybrida* betreffend, bin ich gern bereit, fragliche Tiere selbst zu prüfen. Diese können ohne vorherige Anfrage an mich gesandt werden. Es sollten bei den Sammlungsdaten wenigstens folgende Angaben zu entnehmen sein.: Fundort (bei kleinen Orten bitte einen geläufigen Bezugsort mit angeben), Datum (mindestens Jahr), Sammler (wenn bekannt) und letztlich der Verbleib des Beleges. Die Daten können mir in jedweder Form als Datei (MS-DOS 7 oder MS Windows 7) oder Schriftstück geschickt werden. Sollten Daten bereits publiziert sein, so genügte es auch einen Sonderdruck oder einen Hinweis auf das Zitat zu senden.

Literatur

GEBERT, J. 1995: Revision der *Cicindela* (s. str.) *hybrida*-Gruppe (sensu MANDL 1935/36) und Bemerkungen zu einigen äußerlich ähnlichen paläarktischen Arten (Coleoptera, Cicindelidae). – Mitt. Münch. Ent. Ges. **86**, 3-32.

GEBERT, J. 1996b: Bemerkungen zu einigen vorwiegend paläarktischen Cicindeliden (Col., Cicindelidae). – Ent. Nachr. Ber. **40 (2)**, 107-109.

GEBERT, J. & ASSMANN, T. 1998: 1. Unterfamilie Cicindelinae in: KLAUSNITZER, B. & LUCHT, W. 1998: Die Käfer Mitteleuropas, 4. Supplementband. – B GOECKE & EVERS Krefeld im Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, Lübeck Ulm, 24-27.

MAYR, E. 1975: Grundlagen der zoologischen Systematik, theoretische und praktische Voraussetzungen für Arbeiten auf systematischem Gebiet. – Verlag Paul Parey – Hamburg und Berlin, 1-370.

Anschrift des Verfassers:

Jörg GEBERT
Mulkwitzer Weg 119a
D-02959 Rohne
eMail: coleoptera.rohne@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 048

Autor(en)/Author(s): Gebert Jörg

Artikel/Article: Erster Nachtrag und Berichtigung zur "Revision der Cicindela (s. str.) hybrida-Gruppe (sensu Mandl 1935/36) (Col. Carabidae, Cicindelinae)". 86-87